

Zahlen, Daten, Fakten

Das österreichische Lebensmittelgewerbe
2012 bis 2014

Struktur-, Konjunktur- und betriebswirtschaftliche Daten

Wien, Oktober 2014

Diese Studie wurde im Auftrag der Wirtschaftskammer Österreich, Bundesinnungsgruppe Lebensmittel und Natur durchgeführt.

VERFASSERINNEN DES BERICHTS:

Cornelia Fürst

Kerstin Hölzl

INTERNES REVIEW/BEGUTACHTUNG:

Walter Bornett

LAYOUT:

Martina Gugerell

Die vorliegende Studie wurde nach allen Maßstäben der Sorgfalt erstellt.

Die KMU Forschung Austria übernimmt jedoch keine Haftung für Schäden oder Folgeschäden, die auf diese Studie oder auf mögliche fehlerhafte Angaben zurückgehen.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Art von Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung, Wiedergabe, Übersetzung oder Einspeicherung und Verwendung in Datenverarbeitungssystemen, und sei es auch nur auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung der KMU Forschung Austria gestattet.

Mitglied bei:



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	1
2. Strukturdaten	2
2.1. Leistungskennzahlen	2
3. Konjunkturdaten.....	9
3.1. Situation 2014.....	9
4. Betriebswirtschaftliche Daten	12
4.1. Vermögens- und Kapitalstruktur.....	12
4.2. Kosten- und Ergebnisstruktur.....	14
4.3. Kennzahlen.....	15
4.4. Betriebswirtschaftliche Position der Betriebe.....	16

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Personalaufwand nach Berufsgruppen, 2007 bis 2012.....	2
Tabelle 2	Personalaufwand je unselbstständig Beschäftigten nach Berufsgruppen, 2007 bis 2012	3
Tabelle 3	Umsatzerlöse nach Berufsgruppen, 2005 bis 2013	4
Tabelle 4	Umsatzerlöse je unselbstständig Beschäftigten nach Berufsgruppen, 2005 bis 2012	4
Tabelle 5	Umsatzerlöse nach Berufsgruppen und Unternehmensgröße, 2012	5
Tabelle 6	Produktionswert nach Berufsgruppen, 2007 bis 2012.....	5
Tabelle 7	Produktionswert je Beschäftigten nach Berufsgruppen, 2007 bis 2012	6
Tabelle 8	Bruttowertschöpfung nach Berufsgruppen und Unternehmensgröße, 2012.....	6
Tabelle 9	Bruttowertschöpfung je Beschäftigten nach Berufsgruppen und Unternehmensgröße, 2012.....	7
Tabelle 10	Anteil des Lebensmittelgewerbes an der Bruttowertschöpfung der gewerblichen Wirtschaft nach Berufsgruppen, 2007 bis 2012.....	7
Tabelle 11	Bruttoinvestitionen nach Berufsgruppen, 2007 bis 2012.....	8
Tabelle 12	Bruttoinvestitionen je unselbstständig Beschäftigten nach Berufsgruppen, 2007 bis 2012	8
Tabelle 13	Umsatzentwicklung im 1. Halbjahr 2014	9
Tabelle 14	Stimmungsbarometer im 3. Quartal 2014.....	10
Tabelle 15	Umsatzentwicklung im 3. Quartal 2014	10
Tabelle 16	Umsatzerwartungen für das 4. Quartal 2014.....	11
Tabelle 17	Personalplanung für das 4. Quartal 2013.....	11
Tabelle 18	Vermögensstruktur, 2012/13	12
Tabelle 19	Kapitalstruktur, 2012/13.....	13
Tabelle 20	Kosten- und Ergebnisstruktur, 2012/13.....	14
Tabelle 21	Ausgewählte Kennzahlen, 2012/13	15
Tabelle 22	Anteil der Betriebe im Lebensmittelgewerbe in Prozent, nach Höhe der Umsatzrentabilität, 2012/13	16
Tabelle 23	Anteil der Betriebe im Lebensmittelgewerbe in Prozent, nach Höhe der Eigenkapitalquote, 2012/13	16

Grafikverzeichnis

Grafik 1	Betriebswirtschaftliche Position der Unternehmen im österreichischen Lebensmittelgewerbe, 2012/13	17
----------	---	----

1. Einleitung

Der vorliegende Bericht beschreibt die wirtschaftliche Situation und Entwicklung der Lebensmittelgewerbe in Österreich. Dem Lebensmittelgewerbe werden folgende Berufsgruppen zugeordnet: Bäcker, Fleischer, Konditoren, Müller und Mischfuttermittelhersteller sowie das Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. Die dargestellten Daten basieren auf folgenden Quellen:

- Statistik Austria, Sonderauswertungen der Leistungs- und Strukturstatistiken nach der Kammersystematik im Auftrag der Wirtschaftskammer Österreich
- KMU Forschung Austria, Konjunkturdatenbank
- KMU Forschung Austria, Bilanzdatenbank

Im Hinblick auf Strukturdaten in vorangegangenen Berichten (2010 und 2011) ist die Vergleichbarkeit nur eingeschränkt möglich, da mit Inkrafttreten der Fachorganisationsordnung 2010 die bis dahin eigenständigen Organisationseinheiten der Müller (Fachgruppe 1360), Bäcker (Fachgruppe 1350), Konditoren (Fachgruppe 1360), Fleischer (Fachgruppe 1370) und des Nahrungs- und Genussmittelgewerbes (Fachgruppe 1390) zusammengelegt wurden und seither gemeinsam als Fachgruppe 1190 „Lebensmittelgewerbe“ firmieren. Aus diesem Grund stehen Strukturdaten auf Berufsgruppenebene für 2009 nicht zur Verfügung.

Auf Initiative der Bundesinnung Lebensmittelgewerbe wurden erstmals für das Berichtsjahr 2010 wieder berufsgruppenspezifische Strukturdaten publiziert, die aber zum Teil neue bzw. andere Indikatoren darstellen.

Die von der KMU Forschung Austria erhobenen und publizierten Konjunktur- sowie Bilanzdaten waren von der neuen Fachorganisationsordnung nicht betroffen.

2. Strukturdaten

Die Strukturdaten basieren auf der in der Einleitung genannten Leistungs- und Strukturstatistik der Statistik Austria.

2.1. Leistungskennzahlen¹

Der Personalaufwand des Lebensmittelgewerbes insgesamt betrug im Jahr 2012 rd. 1,41 Milliarden Euro, um 16,8 % mehr als 2007. Der größte Anteil entfiel auf das Bäckergewerbe (rd. 600 Millionen Euro). Den höchsten Anstieg 2007 bis 2012 verzeichneten die Konditoren (+42,3 %).

Tabelle 1 Personalaufwand nach Berufsgruppen, 2007 bis 2012

Personalaufwand in 1.000 €						
	Bäcker	Fleischer	Konditoren	Müller, Mischfutterhersteller	Nahrungs-, Genussmittelgewerbe	Lebensmittelgewerbe insgesamt
2007	533.312	332.339	97.106	39.631	200.848	1.203.236
2008	542.499	340.516	100.145	40.115	211.794	1.235.069
2010	545.999	354.810	124.907	49.791	212.353	1.287.860
2011	570.058	357.289	127.580	51.933	208.439	1.315.299
2012	599.588	392.203	138.182	55.701	220.140	1.405.814
VÄ 2007 bis 2012	12,4%	18,0%	42,3%	40,5%	9,6%	16,8%

VÄ = Veränderung

Für 2009 sind keine Daten auf Berufsebene verfügbar

Quelle: Statistik Austria, Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik in der Kammersystematik im Auftrag der WKO

¹ Die Leistungskennzahlen basieren auf der Leistungs- und Strukturstatistik der Statistik Austria. Die letztverfügbaren Daten liegen für 2012 vor. Für 2009 sind keine Daten auf Berufsebene verfügbar.

Der durchschnittliche Personalaufwand je unselbstständig Beschäftigten lag 2012 bei € 28.776. Überdurchschnittliche Werte weisen das Nahrungs- und Genussmittelgewerbe (€ 37.573), die Müller und Mischfutterhersteller (€ 35.321) sowie die Fleischer (€ 30.720) aus.

Tabelle 2 Personalaufwand je unselbstständig Beschäftigten nach Berufsgruppen, 2007 bis 2012

Personalaufwand je unselbstständig Beschäftigten in €						
	Bäcker	Fleischer	Konditoren	Müller, Mischfutterhersteller	Nahrungs-, Genussmittelgewerbe	Lebensmittelgewerbe insgesamt
2007	23.382	26.722	22.272	27.163	35.236	25.729
2008	23.945	27.070	22.334	30.929	36.617	26.390
2010	24.808	28.577	23.273	33.484	37.118	27.401
2011	25.140	29.382	23.820	34.279	37.509	27.829
2012	25.962	30.720	24.871	35.321	37.573	28.776
VÄ 2007 bis 2012	11,0%	15,0%	11,7%	30,0%	6,6%	11,8%

VÄ = Veränderung

(Für 2009 sind keine Daten auf Berufsebene verfügbar)

Quelle: Statistik Austria, Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik in der Kammersystematik im Auftrag der WKO

Das österreichische Lebensmittelgewerbe erzielte im Jahr 2013 Umsatzerlöse in Höhe von rd. 7,4 Milliarden Euro. Gemessen am Branchenumsatz, liegen die Fleischer an der Spitze (€ 3,0 Milliarden) gefolgt vom Nahrungs- und Genussmittelgewerbe (€ 1,6 Milliarden) und den Bäckern (€ 1,6 Milliarden). Das höchste Umsatzwachstum im Zeitraum 2005 bis 2013 hatten die Müller und Mischfutterhersteller mit einem Plus von 107,2 %.

Tabelle 3 Umsatzerlöse nach Berufsgruppen, 2005 bis 2013

Umsatzerlöse in Millionen €						
	Bäcker	Fleischer	Konditoren	Müller, Mischfutterhersteller	Nahrungs-, Genussmittelgewerbe	Lebensmittelgewerbe insgesamt
2005	1.339,7	2.110,2	276,9	335,1	1.326,9	5.388,9
2006	1.363,8	2.261,2	274,7	366,5	1.396,1	5.662,4
2007	1.404,5	2.311,0	304,3	418,9	1.497,9	5.936,5
2008	1.456,1	2.444,6	316,2	461,8	1.694,2	6.372,8
2010	1.425,4	2.542,6	397,1	524,7	1.684,4	6.574,1
2011	1.509,3	2.698,6	413,3	601,3	1.554,9	6.777,3
2012	1.572,7	2.978,4	440,6	676,6	1.602,9	7.271,2
2013	1.590,0	3.014,1	456,9	694,2	1.649,4	7.404,6
VÄ 2005 bis 2013	18,7%	42,8%	65,0%	107,2%	24,3%	37,4%

VÄ = Veränderung

(Für 2009 sind keine Daten auf Berufsgruppenebene verfügbar)

Daten für 2013: Schätzung der KMU Forschung Austria auf Basis der Konjunkturbeobachtung, Jahresbericht 2013

Quelle: Statistik Austria, Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik in der Kammersystematik im Auftrag der WKO

Beim Umsatz je unselbstständig Beschäftigten führen die Müller und Mischfutterhersteller (2012: € 429.000,-), die mit einem Plus von 78,3 % auch den höchsten Anstieg seit 2005 ausweisen.

Tabelle 4 Umsatzerlöse je unselbstständig Beschäftigten nach Berufsgruppen, 2005 bis 2012

Umsatzerlöse je unselbstständig Beschäftigten in 1.000 €						
	Bäcker	Fleischer	Konditoren	Müller, Mischfutterhersteller	Nahrungs-, Genussmittelgewerbe	Lebensmittelgewerbe insgesamt
2005	59,2	171,8	64,7	240,6	235,0	116,6
2006	59,4	183,6	64,8	253,3	252,9	121,8
2007	61,6	185,8	69,8	287,1	262,8	126,9
2008	64,3	194,3	70,5	356,0	292,9	136,2
2010	64,8	204,8	74,0	352,8	294,4	139,9
2011	66,6	221,9	77,2	396,9	279,8	143,4
2012	68,1	233,3	79,3	429,0	273,6	148,8
VÄ 2005 bis 2012	15,0%	35,8%	22,6%	78,3%	16,4%	27,6%

VÄ = Veränderung

(Für 2009 sind keine Daten auf Berufsgruppenebene verfügbar)

Quelle: Statistik Austria, Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik in der Kammersystematik im Auftrag der WKO

Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten erwirtschaften mit 4,2 Milliarden Euro den Großteil des Gesamtumsatzes im Lebensmittelgewerbe (rd. 57 %).

Tabelle 5 Umsatzerlöse nach Berufsgruppen und Unternehmensgröße, 2012

Umsatzerlöse in Millionen €, 2012					
	Beschäftigtengrößenklasse (Anzahl der Beschäftigten)				
	0 bis 9	10 bis 19	20 bis 49	50 und mehr	Insgesamt
Bäcker	194,7	275,0	384,1	718,9	1.572,7
Fleischer	253,0	235,6	630,3	1.859,5	2.978,4
Konditoren	45,3	47,3	63,8	284,3	440,7
Müller, Mischfutterhersteller	97,7	114,3	191,2	273,4	676,6
Nahrungs-, Genussmittelgewerbe	135,5	158,9	286,4	1.022,2	1.603,0
Lebensmittelgewerbe insgesamt	726,2	831,1	1.555,8	4.158,3	7.271,4

Quelle: Statistik Austria, Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik in der Kammersystematik im Auftrag der WKO

Der Wert der im Lebensmittelgewerbe insgesamt produzierten Güter betrug im Jahr 2012 rund 6,6 Milliarden Euro. Der Großteil davon (€ 2,7 Milliarden) entfiel auf die Fleischer. Das relative Wachstum 2007 bis 2012 war bei den Müllern/Mischfutterherstellern am höchsten (+54,5 %).

Tabelle 6 Produktionswert nach Berufsgruppen, 2007 bis 2012

Produktionswert in 1.000 €						
	Bäcker	Fleischer	Konditoren	Müller, Mischfutterhersteller	Nahrungs-, Genussmittelgewerbe	Lebensmittelgewerbe insgesamt
2007	1.285.021	2.086.957	281.230	368.778	1.351.006	5.372.992
2008	1.333.387	2.212.270	295.175	398.601	1.444.688	5.684.121
2010	1.327.697	2.326.123	350.816	441.725	1.419.123	5.865.484
2011	1.394.557	2.501.875	361.845	515.233	1.383.927	6.157.437
2012	1.444.113	2.726.351	391.721	569.829	1.423.632	6.555.646
VÄ 2007 bis 2012	12,4%	30,6%	39,3%	54,5%	5,4%	22,0%

VÄ = Veränderung

(Für 2009 sind keine Daten auf Berufsgruppenebene verfügbar)

Quelle: Statistik Austria, Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik in der Kammersystematik im Auftrag der WKO

In Relation zur Anzahl der Beschäftigten (inkl. Selbstständige) stieg der Produktionswert im Zeitraum 2007 bis 2012 bei den Müllern/Mischfutterherstellern (46,6 %) und bei den Fleischern (30,6 %) am stärksten.

Tabelle 7 Produktionswert je Beschäftigten nach Berufsgruppen, 2007 bis 2012

Produktionswert je Beschäftigten in €						
	Bäcker	Fleischer	Konditoren	Müller, Mischfutterhersteller	Nahrungs-, Genussmittelgewerbe	Lebensmittelgewerbe insgesamt
2007	52.684	153.295	59.394	228.487	221.585	106.499
2008	55.491	162.631	61.088	279.916	236.060	113.664
2010	57.204	174.490	61.590	275.047	233.831	117.517
2011	58.514	192.171	63.604	314.358	234.564	122.952
2012	59.414	200.246	66.495	334.996	227.127	126.603
VÄ 2007 bis 2012	12,8%	30,6%	12,0%	46,6%	2,5%	18,9%

VÄ = Veränderung

(Für 2009 sind keine Daten auf Berufsebene verfügbar)

Quelle: Statistik Austria, Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik in der Kammersystematik im Auftrag der WKO

Die Bruttowertschöpfung (Umsatzerlöse abzüglich Vorleistungen) des Lebensmittelgewerbes betrug im Jahr 2012 rd. 2,0 Milliarden Euro. Der größte Teil davon wurde von den Bäckern erwirtschaftet (€ 792,2 Millionen).

Tabelle 8 Bruttowertschöpfung nach Berufsgruppen und Unternehmensgröße, 2012

Bruttowertschöpfung in Millionen €, 2012					
	Beschäftigtengrößenklasse (Anzahl der Beschäftigten)				
	0 bis 9	10 bis 19	20 bis 49	50 und mehr	Insgesamt
Bäcker	106,9	148,9	208,9	327,5	792,2
Fleischer	66,6	61,5	110,5	272,3	510,9
Konditoren	22,0	22,1	34,9	113,6	192,6
Müller, Mischfutterhersteller	23,1	26,3	23,1	55,0	127,5
Nahrungs-, Genussmittelgewerbe	47,0	35,0	78,0	205,8	365,8
Lebensmittelgewerbe insgesamt	265,6	293,8	455,4	974,2	1.989,0

Quelle: Statistik Austria, Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik in der Kammersystematik im Auftrag der WKO

Die höchste Bruttowertschöpfung je Beschäftigten erzielten im Jahr 2012 die Müller/Mischfutterhersteller mit 10 bis 19 Beschäftigten (€ 89.200,-).

Tabelle 9 Bruttowertschöpfung je Beschäftigten nach Berufsgruppen und Unternehmensgröße, 2012

Bruttowertschöpfung je Beschäftigten, in 1.000 €, 2012					
	Beschäftigtengrößenklasse (Anzahl der Beschäftigten)				
	0 bis 9	10 bis 19	20 bis 49	50 und mehr	Insgesamt
Bäcker	29,8	28,9	31,5	36,7	32,6
Fleischer	24,9	27,9	36,6	47,6	37,5
Konditoren	21,6	23,5	34,0	39,1	32,7
Müller, Mischfutterhersteller	51,0	89,2	74,7	85,2	74,9
Nahrungs-, Genussmittelgewerbe	37,5	44,2	64,6	68,3	58,3
Lebensmittelgewerbe insgesamt	29,6	31,3	37,3	45,9	38,4

Quelle: Statistik Austria, Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik in der Kammersystematik im Auftrag der WKO

Der Anteil des Lebensmittelgewerbes an der Bruttowertschöpfung der gewerblichen Wirtschaft insgesamt (der „Marktanteil“) lag 2012 bei 1,23 %.

Tabelle 10 Anteil des Lebensmittelgewerbes an der Bruttowertschöpfung der gewerblichen Wirtschaft nach Berufsgruppen, 2007 bis 2012

Anteil an der Bruttowertschöpfung der gewerblichen Wirtschaft						
	Bäcker	Fleischer	Konditoren	Müller, Mischfutterhersteller	Nahrungs-, Genussmittelgewerbe	Lebensmittelgewerbe insgesamt
2007	0,50%	0,37%	0,11%	0,08%	0,27%	1,33%
2008	0,48%	0,33%	0,10%	0,06%	0,22%	1,19%
2010	0,49%	0,33%	0,12%	0,07%	0,26%	1,26%
2011	0,48%	0,31%	0,12%	0,07%	0,23%	1,20%
2012	0,49%	0,32%	0,12%	0,08%	0,23%	1,23%

(Für 2009 sind keine Daten auf Berufsgruppenebene verfügbar)

Quelle: Statistik Austria, Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik in der Kammersystematik im Auftrag der WKO

In Summe wurden von den Unternehmen des Lebensmittelgewerbes im Jahr 2012 rd. 354 Millionen investiert. Das Investitionsvolumen der Fleischer, der Bäcker und der Müller/Mischfutterhersteller lag deutlich über jenem von 2007, in den beiden anderen Berufsgruppen gingen die Investitionen hingegen zurück.

Tabelle 11 Bruttoinvestitionen nach Berufsgruppen, 2007 bis 2012

Bruttoinvestitionen in 1.000 €						
	Bäcker	Fleischer	Konditoren	Müller, Mischfutterhersteller	Nahrungs-, Genussmittelgewerbe	Lebensmittelgewerbe insgesamt
2007	98.646	63.115	27.134	19.746	85.063	293.704
2008	83.450	80.713	17.199	18.739	111.355	311.456
2010	69.099	57.478	17.134	26.215	55.944	225.870
2011	98.479	63.656	34.193	24.843	59.752	280.923
2012	134.824	100.266	23.265	24.979	70.560	353.894
VÄ 2007 bis 2012	36,7%	58,9%	-14,3%	26,5%	-17,0%	20,5%

VÄ = Veränderung

(Für 2009 sind keine Daten auf Berufsgruppenebene verfügbar)

Quelle: Statistik Austria, Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik in der Kammersystematik im Auftrag der WKO

Die Investitionen je unselbstständig Beschäftigten betragen im Jahr 2012 durchschnittlich € 7.244,-.

Tabelle 12 Bruttoinvestitionen je unselbstständig Beschäftigten nach Berufsgruppen, 2007 bis 2012

Bruttoinvestitionen je unselbstständig Beschäftigten in €						
	Bäcker	Fleischer	Konditoren	Müller, Mischfutterhersteller	Nahrungs-, Genussmittelgewerbe	Lebensmittelgewerbe insgesamt
2007	4.325	5.075	6.223	13.534	14.923	6.280
2008	3.683	6.416	3.836	14.448	19.252	6.655
2010	3.140	4.629	3.192	17.629	9.779	4.806
2011	4.343	5.235	6.384	16.398	10.753	5.944
2012	5.838	7.854	4.187	15.840	12.043	7.244
VÄ 2007 bis 2012	35,0%	54,8%	-32,7%	17,0%	-19,3%	15,4%

VÄ = Veränderung

(Für 2009 sind keine Daten auf Berufsgruppenebene verfügbar)

Quelle: Statistik Austria, Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik in der Kammersystematik im Auftrag der WKO

3. Konjunkturdaten

Die Konjunkturdaten für 2014 basieren auf den im Rahmen der Konjunkturbeobachtung für das Gewerbe und Handwerk im 3. Quartal 2014 erfassten Meldungen von 368 Mitgliedsbetrieben der Bundesinnung der Lebensmittelgewerbe.

3.1. Situation 2014

Im 1. Halbjahr 2014 lag der Anteil der Unternehmen mit Umsatzsteigerungen gegenüber dem 1. Halbjahr 2013 zwischen 28 % im Nahrungs- und Genussmittelgewerbe und 16 % bei den Bäckern. Alle Berufsgruppen verzeichneten im 1. Halbjahr 2014 Umsatzrückgänge.

Tabelle 13 Umsatzentwicklung im 1. Halbjahr 2014

Entwicklung der Umsätze im 1. Halbjahr 2014				
	Steigerung	keine Veränderung	Rückgang	VÄ des Umsatzes zum 1. HJ 2013 in %
	Anteil der Betriebe in Prozent			
Bäcker	16	59	25	0,1
Fleischer	20	56	24	0,0
Konditoren	26	43	31	-1,1
Müller	21	53	26	-0,5
Nahrungs-, Genussmittelgewerbe	28	39	33	3,0

VÄ: Veränderung

HJ : Halbjahr

Quelle: KMU Forschung Austria, Konjunkturdatenbank

Im 3. Quartal 2014 beurteilten lediglich die Müller ihre Geschäftslage mehrheitlich positiv. Im Vergleich zum 3. Quartal des Vorjahres hat sich allerdings auch bei den Fleischern das Stimmungsbarometer verbessert.

Tabelle 14 Stimmungsbarometer im 3. Quartal 2014

Beurteilung der Geschäftslage im 3. Quartal 2014					
	gut	saison- üblich	schlecht	Saldo * %-Punkte	VÄ des Saldos zum Vorquartal in %-Punkten
	Anteil der Betriebe in Prozent				
Bäcker	11	68	22	-11	0
Fleischer	12	65	23	-11	9
Konditoren	13	42	45	-32	-37
Müller	22	63	15	7	-1
Nahrungs-, Genussmit- telgewerbe	20	48	32	-12	0

*) Saldo: Anteil der Betriebe mit guter abzüglich Anteil der Betriebe mit schlechter Beurteilung der Geschäftslage

VÄ: Veränderung

Quelle: KMU Forschung Austria, Konjunkturdatenbank

Der Anteil der Unternehmen mit Umsatzsteigerungen liegt im 3. Quartal 2014 zwischen 13 % bei den Bäckern und 33 % im Nahrungs- und Genussmittelgewerbe.

Tabelle 15 Umsatzentwicklung im 3. Quartal 2014

Entwicklung der Umsätze im 3. Quartal 2014					
	Steigerung	keine Ver- änderung	Rückgang	Saldo * %-Punkte	VÄ des Saldos zum Vorjahres- quartal in %- Punkten
	Anteil der Betriebe in Prozent				
Bäcker	13	67	20	-7	-1
Fleischer	17	60	23	-6	0
Konditoren	17	62	21	-4	-7
Müller	21	58	21	0	-8
Nahrungs-, Genussmit- telgewerbe	33	38	29	4	1

*) Saldo: Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Anteil der Betriebe mit Umsatzrückgängen

VÄ: Veränderung

Quelle: KMU Forschung Austria, Konjunkturdatenbank

Für den Zeitraum Oktober bis Dezember 2014 liegt der Anteil der Unternehmen, der mit Umsatzsteigerungen gegenüber dem Vorjahr rechnet, zwischen 17 % bei den Bäckern und 41 % im Nahrungs- und Genussmittelgewerbe.

Im Vergleich zum 3. Quartal des laufenden Jahres hat der Optimismus in allen Berufsgruppen, mit Ausnahme der Bäcker, zugenommen.

Tabelle 16 Umsatzerwartungen für das 4. Quartal 2014

Umsatzerwartungen für das 4. Quartal 2014					
	Steigerung	keine Veränderung	Rückgang	Saldo * %-Punkte	VÄ des Saldos zum Vorquartal in %-Punkten
	Anteil der Betriebe in Prozent				
Bäcker	17	67	16	1	-6
Fleischer	25	61	14	11	5
Konditoren	30	52	18	12	4
Müller	40	49	11	29	1
Nahrungs-, Genussmittelgewerbe	41	34	25	16	14

*) Saldo: Anteil der Betriebe mit optimistischen abzüglich Anteil der Betriebe mit pessimistischen Erwartungen in %-Punkten

VÄ: Veränderung

Quelle: KMU Forschung Austria, Konjunkturdatenbank

Für das 4. Quartal 2014 beabsichtigen das Nahrungs- und Genussmittelgewerbe, die Fleischer und die Müller, die Zahl ihrer Mitarbeiter/innen zu erhöhen. Demgegenüber könnten bei den Konditoren und den Bäckern Arbeitsplätze gefährdet sein.

Tabelle 17 Personalplanung für das 4. Quartal 2013

Geplante Veränderung des Personalstandes im 4. Quartal 2013				
	Erhöhung	keine Veränderung	Verringerung	VÄ des Beschäftigungsstandes %
	Anteil der Betriebe in Prozent			
Bäcker	8	80	12	-0,7
Fleischer	12	81	7	0,7
Konditoren	3	82	15	-3,6
Müller	2	98	0	0,5
Nahrungs-, Genussmittelgewerbe	11	80	9	1,0

VÄ: Veränderung

Quelle: KMU Forschung Austria, Konjunkturdatenbank

4. Betriebswirtschaftliche Daten

Die betriebswirtschaftlichen Daten basieren auf Auswertungen von 1.523 Jahresabschlüssen mit Bilanzstichtag zwischen 1. Juli 2012 und 30. Juni 2013.

4.1. Vermögens- und Kapitalstruktur

Im Gesamtdurchschnitt entfallen rd. 56 % des Betriebsvermögens auf das Anlagevermögen und 44 % auf das Umlaufvermögen.

Tabelle 18 Vermögensstruktur, 2012/13

Vermögensstruktur 2012/13						
	Bäcker	Fleischer	Konditoren	Müller	Nahrungs-, Genusmittelgewerbe	Lebensmittelgewerbe insgesamt
Anzahl der ausgewerteten Betriebe	568	403	124	92	336	1.523
Immaterielles Anlagevermögen	2,7	1,5	1,5	0,7	3,0	2,1
Sachanlagevermögen	63,1	50,7	61,2	39,7	45,2	48,7
Finanzanlagevermögen	4,2	2,3	1,0	13,4	2,6	4,8
Anlagevermögen	70,0	54,5	63,6	53,8	50,8	55,6
Vorräte	5,0	10,5	9,4	20,2	19,3	15,1
Kundenforderungen	6,8	20,4	8,7	14,0	14,2	14,1
Sonstiges Umlaufvermögen	12,4	10,7	10,0	7,9	10,4	10,2
Liquide Mittel	5,4	3,7	8,0	4,1	5,1	4,8
Umlaufvermögen	29,6	45,4	36,1	46,1	49,0	44,2
Aktive Rechnungsabgrenzung	0,3	0,2	0,3	0,1	0,2	0,2
GESAMT-VERMÖGEN	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Quelle: KMU Forschung Austria, Bilanzdatenbank

Insgesamt sind 24,4 % des Betriebsvermögens mit Eigenkapital finanziert. Für künftige Ansprüche von Mitarbeiter/innen (Abfertigungen, Pensionen) ist in Form des Sozialkapitals im Ausmaß von 2,3 % vorgesorgt. Der Anteil des Fremdkapitals beträgt 73,3 %. Wichtigster Geldgeber sind die Banken, die 43,1 % des Betriebsvermögens finanzieren.

Tabelle 19 Kapitalstruktur, 2012/13

Kapitalstruktur 2012/13						
	Bäcker	Fleischer	Konditoren	Müller	Nahrungs-, Genusmittelgewerbe	Lebensmittelgewerbe insgesamt
Anzahl der ausgewerteten Betriebe	568	403	124	92	336	1.523
Eigenkapital	11,6	15,0	18,5	33,6	30,2	24,4
Sozialkapital	3,2	2,7	2,3	1,8	2,1	2,3
Langfristige Bankverbindlichkeiten	44,7	28,8	39,7	17,0	19,9	25,8
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	5,7	5,9	5,1	6,2	5,9	5,9
Langfristiges Fremdkapital	50,4	34,7	44,8	23,2	25,8	31,7
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	14,9	20,0	16,6	20,1	15,5	17,3
Erhaltene Anzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,1	0,2	0,1
Lieferverbindlichkeiten	6,1	17,4	6,9	11,4	10,8	11,4
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	13,9	10,2	10,9	9,9	15,5	12,8
Kurzfristiges Fremdkapital	34,9	47,7	34,4	41,4	42,0	41,6
Fremdkapital	85,3	82,3	79,2	64,6	67,8	73,3
Passive Rechnungsabgrenzung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
GESAMT-KAPITAL	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Quelle: KMU Forschung Austria, Bilanzdatenbank

4.2. Kosten- und Ergebnisstruktur

Im Gesamtdurchschnitt entfallen 61,7 % der Betriebsleistung auf die Materialkosten, 19,4 % auf die Personalkosten und 18,7 % auf sonstige Aufwendungen. Die Finanzierung belastet die Kalkulation mit 1,0 %.

Tabelle 20 Kosten- und Ergebnisstruktur, 2012/13

Kosten- und Ergebnisstruktur						
	Bäcker	Fleischer	Konditoren	Müller	Nahrungs-, Genusmittelgewerbe	Lebensmittelgewerbe insgesamt
Anzahl der ausgewerteten Betriebe	568	403	124	92	336	1.523
Betriebsleistung	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Materialaufwand inkl. Fremdleistungen	31,5	74,4	38,2	77,9	56,1	61,7
Rohertrag	68,5	25,6	61,8	22,1	44,0	38,3
Sonstige betriebliche Erträge	2,0	1,0	2,7	2,0	2,5	1,8
Personalkosten	44,5	14,4	33,4	9,5	16,8	19,4
Sonstiger Aufwand	23,8	11,5	24,8	13,1	26,5	18,7
Ergebnis vor - Finanzerfolg (Betriebserfolg)	2,3	0,6	6,3	1,5	3,1	2,0
Finanzergebnis	-1,2	-0,8	-1,6	-0,4	-1,3	-1,0
Ergebnis der - gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)	1,0	-0,2	4,7	1,1	1,8	1,0

Quelle: KMU Forschung Austria, Bilanzdatenbank

Nach Abzug aller Kosten und unter Berücksichtigung eines kalkulatorischen Unternehmerlohns sowie kalkulatorischer Eigenkapitalzinsen erwirtschaften die Betriebe im Durchschnitt ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 1,0 % der Betriebsleistung.²

² Um die Vergleichbarkeit von Einzelunternehmen und Personengesellschaften mit Kapitalgesellschaften herzustellen, bei denen der Unternehmer ein in den Personalaufwendungen enthaltenes Geschäftsführerentgelt bezieht, wird bei Einzelunternehmen und Personengesellschaften ein kalkulatorischer Unternehmerlohn berücksichtigt. Für das Basisjahr 2012/13 betrug der Unternehmerlohn, den die KMU Forschung Austria ansetzte, € 32.505,-.

4.3. Kennzahlen

Die Ertragslage (Umsatzrentabilität) ist nur bei den Konditoren zufriedenstellend.

Die Eigenkapitalquote ist lediglich bei den Müllern und im Nahrungs- und Genussmittelgewerbe sehr gut. Die Bäcker weisen im Durchschnitt die geringste Eigenkapitalquote sowie die höchste Bankverschuldung aus.

Die Produktivität ist im Nahrungs- und Genussmittelgewerbe am höchsten.

Tabelle 21 Ausgewählte Kennzahlen, 2012/13

Ausgewählte Kennzahlen				
	Umsatzrentabilität II ¹	Eigenkapitalquote ²	Bankverschuldung ³	Nettoproduktivität ⁴
Bäcker	1,0	11,6	59,6	1,5
Fleischer	-0,2	15,0	48,8	1,8
Konditoren	4,7	18,5	56,3	1,9
Müller	1,1	33,6	37,1	2,3
Nahrungs-, Genussmittelgewerbe	1,8	30,2	35,4	2,6
Lebensmittelgewerbe insgesamt	1,0	24,4	43,1	2,0

¹ EGT in % der Betriebsleistung

² Eigenkapital in % des Gesamtkapitals

³ Langfristige und kurzfristige Bankverbindlichkeiten in % des Gesamtkapitals

⁴ Verhältnis Rohertrag zu Personalkosten

Quelle: KMU Forschung Austria, Bilanzdatenbank

Durch die Erfassung der kalkulatorischen Eigenkapitalkosten wird der Umstand berücksichtigt, dass auch die Bereitstellung von Eigenkapital mit Kosten verbunden ist, da sich die Kapitalgeber eine gewisse Mindestverzinsung ihres gebundenen Kapitals erwarten. Die KMU Forschung Austria verwendet die durchschnittliche Sekundärmarktrendite für Bundesanleihen, die sich für das Jahr 2012 lt. OeNB auf 1,49 % belief.

4.4. Betriebswirtschaftliche Position der Betriebe

Lediglich 16,3 % der zum Lebensmittelgewerbe zählenden Betriebe erwirtschaften betriebswirtschaftliche Gewinne (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, EGT) von mehr als 5 % der Betriebsleistung. Demgegenüber arbeitet über die Hälfte der Betriebe (54,2 %) mit Verlust bzw. verdient keinen adäquaten Unternehmerlohn.

Tabelle 22 Anteil der Betriebe im Lebensmittelgewerbe in Prozent, nach Höhe der Umsatzrentabilität, 2012/13

Umsatzrentabilität (EGT in Prozent der Betriebsleistung)				
	über 10 %	5 bis 10 %	0 bis 5 %	negativ
Anteil der Betriebe in Prozent				
Bäcker	6,0	11,3	25,3	57,4
Fleischer	1,2	6,0	33,3	59,5
Konditoren	10,5	11,3	33,0	45,2
Müller	9,8	7,6	38,0	44,6
Nahrungs-, Genussmittelgewerbe	13,7	9,8	28,3	48,2
Lebensmittelgewerbe insgesamt	7,0	9,3	29,5	54,2

Quelle: KMU Forschung Austria, Bilanzdatenbank

Im Gesamtdurchschnitt haben immerhin 39,6 % der Betriebe mehr als 20 % des Betriebsvermögens mit Eigenkapital finanziert. Bei 38,1 % der Betriebe ist die Eigenkapitalquote hingegen negativ, das heißt, die betrieblichen Schulden sind größer als das vorhandene Betriebsvermögen.

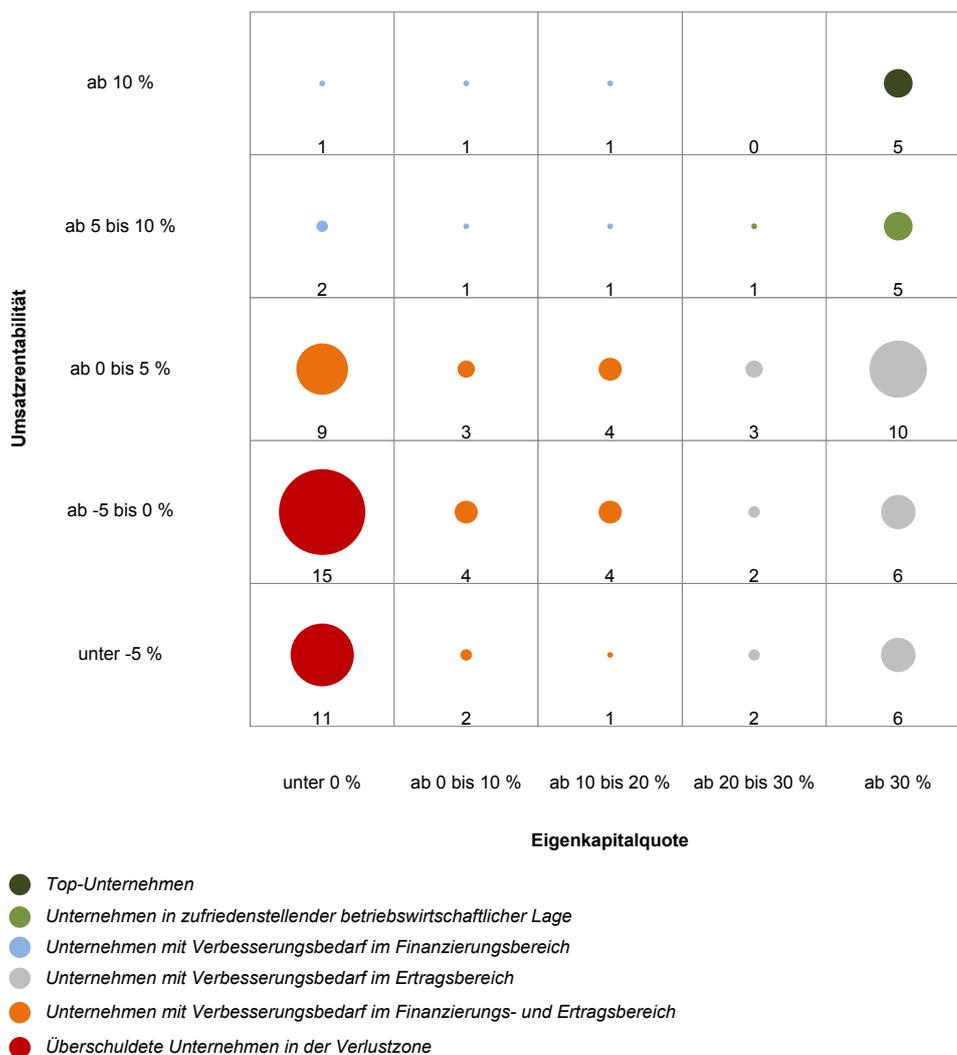
Tabelle 23 Anteil der Betriebe im Lebensmittelgewerbe in Prozent, nach Höhe der Eigenkapitalquote, 2012/13

Eigenkapitalquote (Eigenkapital in Prozent des Gesamtkapitals)				
	über 20 %	10 bis 20 %	0 bis 10 %	negativ
Anteil der Betriebe in Prozent				
Bäcker	32,8	8,1	11,6	47,5
Fleischer	34,4	11,2	12,7	41,7
Konditoren	35,5	10,5	8,9	45,1
Müller	60,9	15,2	13,0	10,9
Nahrungs-, Genussmittelgewerbe	53,0	14,0	10,4	22,6
Lebensmittelgewerbe insgesamt	39,6	10,8	11,5	38,1

Quelle: KMU Forschung Austria, Bilanzdatenbank

Die nachstehende Grafik verknüpft die Gewinnsituation und die Eigenkapitalausstattung im Lebensmittelgewerbe und veranschaulicht damit die betriebswirtschaftliche Position der Unternehmen.

Grafik 1 Betriebswirtschaftliche Position der Unternehmen im österreichischen Lebensmittelgewerbe, 2012/13¹



¹ Die Verteilung nach Prozent erfolgt anhand der Indikatoren Umsatzrentabilität (Ergebnis vor Steuern in % der Betriebsleistung) und Eigenkapitalquote (Eigenkapital in % des Gesamtkapitals). Stichprobe: 1.523 bilanzierende österreichische Müller, Bäcker, Konditoren, Fleischer sowie Betriebe aus dem Nahrungs- und Genussmittelgewerbe.

Quelle: KMU Forschung Austria, Bilanzdatenbank

Insgesamt zählen 5 % der Betriebe zur (betriebswirtschaftlichen) Elite: sie haben mehr als 30 % des Betriebsvermögens mit Eigenkapital finanziert und erwirtschaften betriebswirtschaftliche Gewinne von mehr als 10 % der Betriebsleistung.

Weitere 6 % der Unternehmen haben gute Voraussetzungen für eine Positionierung im Spitzenfeld (Umsatzrendite über 5 %, Eigenkapitalquote über 20 %).

29 % der Unternehmen haben vor allem Ertragsprobleme; sie verfügen zwar über mehr als 20 % Eigenkapital, machen aber zu wenig Gewinn (kleiner 5 % der Betriebsleistung) bzw. arbeiten sogar mit Verlust. Die vorhandenen Ressourcen sollten zum Aufbau gewinnbringender Attraktivitätsmerkmale genutzt werden.

7 % der Unternehmen erwirtschaften zwar ausreichende Gewinne (über 5 % der Betriebsleistung), haben aber zu wenig Eigenkapital (bis 20 % des Gesamtkapitals) oder das Betriebsvermögen sogar zur Gänze mit Fremdkapital finanziert. Zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit ginge es bei dieser Gruppe vor allem darum, die Qualität der Finanzierung zu verbessern.

27 % der Unternehmen haben sowohl Finanzierungs- als auch Ertragsprobleme (Gewinne zwischen 0 % und 5 %, Eigenkapitalquote kleiner 20 %). Um diese Situation zu verbessern, muss die Erhöhung der nicht entnommenen Gewinne (z. B. durch Verbesserung der Auslastung, Überprüfung der Kalkulation und Preispolitik) oberste Priorität haben.

26 % der Betriebe befinden sich in einer betriebswirtschaftlich gefährlichen Situation: sie sind überschuldet und können die Kosten nicht decken. In dieser Position sind in der Regel weitreichende Sanierungsmaßnahmen (Zuführung von Eigenkapital, Reduzierung der Fixkosten, strategische Neuausrichtung des Unternehmens etc.) erforderlich.

